

St. Petronilla erstrahlt in neuem Glanz

Viele Bürger zeigten Einsatz bei der Renovierung: Kleine Dinge können viel verändern



Pfarrer Fischer segnete die Gottesdienstbesucher.

Rüdesheim. (ma) – Vor ziemlich genau 50 Tagen, eine Woche vor Fastnacht, wurde die Aulhauser Dorfkirche St. Petronilla ausgesegnet, um in eine umfassende Renovierung zu starten. Pünktlich am Ostermontag freute man sich nun nach der wochenlangen Schließung auf den ersten Gottesdienst im frisch erstrahlten Gotteshaus.

Pfarrer Marcus Fischer erzählte, dass bereits seit vielen Jahren von zahlreichen Bürgern immer wieder der Wunsch aufkam, die Dorfkirche wieder neu zum Erblühen zu bringen. Es war ein großer bürokratischer Akt, da sich im Hinblick auf die umliegenden Kirchen in Eibingen, Assmannshausen und Rüdesheim die Frage nach der Sinnhaftigkeit stellte, ob sich der Aufwand wirklich lohnt. Dass es das tut, zeigte sich in der Zielstrebigkeit der Dorfgemeinschaft und dem gemeinsamen Willen dies zusammen umzusetzen. So haben in den letzten Wochen über 30 Ehrenamtliche jeden Samstag mehrere Stunden angepackt und zusammen geputzt, geräumt, entstaubt, Bänke gerückt, Kronleuchter poliert und auch die heiligen Figuren mussten kurz weichen, um sie zu reinigen.

Pfarrer Fischer bedankte sich bei vielen Mitbürgern persönlich in seiner Ansprache, ebenso wie bei dem ACC Aulhauser Carnivals-Club, der Feuerwehr, der Theatergruppe, der Presse, der Volksbank, dem geduligen Küster-Ehepaar und den Assmannshäusern, die sowohl bei der Renovierung unterstützt haben, aber während der Renovierungsphase auch als Gastge-

ber in ihre Kirche Heilig Kreuz einladen. Ein ganz besonderer Dank wurde der Firma Paul Barth GmbH ausgesprochen, die den Innenanstrich durchführte und auch über das Auftragsvolumen hinaus tatkräftig zur Seite stand. Für die gesamte Maßnahme wurden 24.500 Euro eingesetzt, wovon 15.500 Euro durch die Aulhauser Dorfgemeinschaft gesammelt wurden und 9.000 Euro vom Bistum Limburg hinzukamen.

Besonders wichtig in den aktuellen Zeiten war es Pfarrer Fischer, auf die neue Positionierung der Friedens-Madonna hinzuweisen. Sie soll jederzeit daran erinnern, dass es, wenn man es wollen würde, keinen Grund gäbe,



Nach der Renovierung wurde das Weihwasser wieder eingesegnet.

dass so viel Hungersnot auf der Welt herrscht und dass auch kein Krieg nötig sei, wenn man friedlich aufeinander zugehen würde. Im Sockel der Heiligenfigur sind hierfür die Kriegsdaten geschnitten, die Aulhausen besonders betroffen haben: 27. November 1944, 9. Dezember 1944 und 2. Februar 1945.

Die Schlussworte sprachen Ortsvorsteherin Madleen Heymach und Helmut Fischer vom Ortsausschuss. Frau Heymach veranschaulichte mit einem afrikanischen Sprichwort die Gemeinschaft, die Aulhausen ausmacht: „Wenn viele kleine Leute, an vielen

kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ Sie sagte, viele lassen sich abschrecken, weil sie denken, eine Aufgabe sei zu groß, aber wenn dann diese kleine Stimme kommt, die hinterfragt: „Und was wenn's doch geht?“ kann man zusammen viel bewegen und bewirken.

Auch Helmut Fischer bedankte sich für das effektive Miteinander und lud im Anschluss des Gottesdienstes zu einem Umtrunk auf dem Kirchplatz mit neuem Petronillaschoppen vom Weingut Friesenhahn, Ostereiern und Helezopf ein. Bezirkskantor Florian Brachtendorf begleitete an der Orgel musikalisch durch den Gottesdienst, welcher auch mit viel Gesang, unter anderem einer „Halleluja“-Version von Peter Maffay, untermalt wurde.



Nach dem Gottesdienst kam man zum geselligen Austausch auf dem Kirchplatz zusammen.

Tag der Städtebauförderung

Bürgerversammlung und Ausstellung von Planungsentwürfen

Rüdesheim. (mg) – Der Rüdesheimer Stadtverordnetenvorsteher Tobias Zöller lädt am 19. April um 17 Uhr zu einer Bürgerversammlung ein. Die Bürgerversammlung findet in den Brennhallen der Asbach-Gasse am Rottland 6 statt.

Im Rahmen der Bürgerversammlung werden die Wettbewerbsergebnisse des vor kurzem abgeschlossenen Realisierungswettbewerbs zur Neugestaltung eines zentralen Ankunftsbereichs für die Stadt Rüdesheim am Rhein vorgestellt. Hierbei soll das sogenannte Rheinhallen-Areal umgestaltet werden und somit eine neue attraktive Empfangsfläche geschaffen werden, die sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und nachhaltige verkehrliche Funktionalität auszeichnet und den heutigen Anforderungen von Einheimischen und Gästen gerecht wird. Der Planungswettbewerb fand im Rahmen der Städtebauförderung im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung statt und liegt somit

im Stadtumbaugebiet „Auf der Lach“, welches rund 50 Hektar umfasst und insbesondere eine nachhaltige Attraktivierung der Grünanlagen und des Gewerbegebiets im östlichen Bereich der Rüdesheimer Kernstadt vorsieht. Im Zuge des Stadtumbaus wurde beispielsweise in der Vergangenheit der Abbruch der Rheinhalle und die Sanierung der Gehwege entlang der Geisenheimer Straße durchgeführt.

Darüber hinaus erfolgten diverse Gutachten und Vorprüfung der Grünanlagen, welche an die zukünftige Ausstellungsfläche der Bundesgartenschau 2029 angrenzen und ebenfalls aufgewertet werden sollen.

Neben der Bürgerversammlung können Interessenten die Entwürfe ebenfalls am 20. und 21. April von 11 bis 15 Uhr in den Brennhallen der Asbach-Gasse besichtigen und sich zu den Entwicklungen im Rahmen des Stadtumbaus informieren. Weitere Informationen gibt es zudem unter www.ruedesheim-gestalten.de